

Pressemitteilung

Kampagnen zur Fußballweltmeisterschaft haben Prostituierten geschadet!

02. November 2006

AG-Recht
c/o Kassandra e.V.
Wirthstr. 36
90459 Nürnberg
Tel: 0911/ 45 97 548
Fax: 0911/ 44 05 33

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01
Kassandra e.V.
Konto Nr: 1339 048
Verwendungszweck: AG-Recht

Die bundesweite Arbeitsgemeinschaft Recht/Prostitution ist ein Zusammenschluss von Hurenorganisationen und Beratungsstellen für Prostituierte, die sich seit 1986 mit den gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Prostitution beschäftigen.

In Ihrer letzten Arbeitssitzung wurden die Kampagnen ausgewertet, die verschiedene Institutionen im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft zu den Themen Menschenhandel und „Zwangsprostitution“ durchgeführt haben

Die Arbeitsgemeinschaft Recht/Prostitution stellt fest:

Die Kampagnen haben ein Klima geschaffen, das der weiteren Diskussion um die legale Prostitution schadet.

Menschenhandel und „Zwangsprostitution“ sind Straftatbestände, die auch wir aufs Schärfste verurteilen. Prostitution dagegen ist seit Inkrafttreten des Prostitutionsgesetzes (01.01.2002) eine legale Erwerbstätigkeit.

Die Kampagnen und die Medien haben den Focus ausschließlich auf Menschenhandel und „Zwangsprostitution“ gerichtet, diese mit der legalen Prostitution vermischt und den Eindruck entstehen lassen, dass Prostitution untrennbar mit Gewalt und Zwang verbunden ist.

Tatsache ist, dass weder die Fachberatungsstellen für Opfer von Menschenhandel noch die Polizei einen Anstieg des Menschenhandels während der WM festgestellt haben.

Hingegen wurde – wie von Frauenhäusern und Frauennotrufen vorausgesagt – im Bereich der häuslichen Gewalt ein enormer Anstieg verzeichnet, der völlig unbeachtet blieb.

Hier zeigt sich wieder einmal, dass Themen Gewicht gewinnen, sobald sie mit Sexualität oder Sexualität gegen Entgelt verknüpft werden. Damit werden zwar voyeuristische Bedürfnisse bedient, nicht jedoch die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen wirksam bekämpft.